

"Verbunden werden auch die Schwachen mächtig"
Friedrich Schiller

Verband der Opfer des Blutskandals e.V.

Der Blutskandal – Das Sterben geht weiter

1976 Deutschland importiert mit Hepatitis-Viren verseuchtes Blut aus den USA.

1981 Erstes Verfahren zur Inaktivierung von Viren für den deutschen Markt zugelassen Erster deutscher Hämophiler nachweislich HIV-positiv getestet

1983 Virusinaktivierte Präparate erhältlich, verseuchte Chargen bleiben im Umlauf

1985 HIV-Tests für Blut und Blutprodukte werden vorgeschrieben

1991 Letzte nachweisliche Infektion eines Hämophilen mit HIV, bis dahin hatten sich Tausende Menschen über Blut oder Blutprodukte mit HIV und Hepatitis C infiziert

1994 Der parlamentarische Untersuchungsausschuss stellt schuldhaftes Versagen von Pharmaindustrie, Blutspendediensten, Aufsichtsbehörden und behandelnden Ärzt:innen fest

1995 Gründung der "Stiftung Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte mit HIV infizierte Personen", der in den Folgejahren mehrfach das Geld auszugehen droht

2016 Pharmakonzerne beenden ihre Beteiligung am Stiftungsfonds, im Folgejahr werden auch die Bundesländer und die Blutspendedienste aus ihrer Verantwortung entlassen

2017 Gründung des Verbands der Opfer des Blutskandals (VOB e.V.) als Vertretung für **alle Betroffenen** des Blutskandals

Bis heute

Von den 1800 mit durch den Blutskandal mit HIV Infizierten leben nur noch ca. 530 Menschen Keine Entschädigung für die mit Hepatitis C Infizierten

Keine Aufklärung über die Gefahren durch unentdeckte HCV-Infektionen bei Menschen, die in den 1980er Jahren Blutprodukte erhalten haben

Zeit zu handeln!

Die Betroffenen sind nicht nur an AIDS und Hepatitis C erkrankt. Sie leiden außerdem unter gravierenden körperlichen Spätfolgen früherer Therapien. Heute sind Behandlungs- und Heilungsmöglichkeiten deutlich verbessert. Besonders bei rechtzeitiger Diagnose!

Allerdings zeigen sich jetzt die **seelischen Traumata** in Folge jahrzehntelangen Leidens in aller Schärfe. Depressionen, Angststörungen, Zukunftsängste sind Resultate eines Lebens in Isolation und sozialer Ausgrenzung.

Materielle Not verschlimmert die Situation zusätzlich, denn viele konnten und können aufgrund ihrer Erkrankungen keinen Beruf ausüben.

Psychologische Unterstützung ist dringend notwendig.

Austausch und **Solidarität** mit anderen Betroffenen helfen beim Überleben.

Ver wird der Nächste

Der VOB hilft

0

€.

Q

5

Als Selbstvertretung der Opfer des Blutskandals setzen wir uns für eine fühlbare Verbesserung der Lebensumstände unserer Mitglieder und aller Betroffenen des Blutskandals ein:

Mit **Beratung** für alle hämophilen und nicht -hämophilen Betroffenen des Blutskandals und für deren Angehörige.

Mit aktuellen **Informationen** und **Aufklärung** über HIV und HCV, die lange unterschätzte Gefahr.

Mit Coaching und Therapieangeboten.

Mit der **Weitergabe** von **Erfahrungen** und **Kontakten** für die Betroffenen und ihre Angehörigen.

Und im geselligen Austausch miteinander!



Weil wir **noch leben**, gemeinsam Lebensfreude spüren und für unsere Rechte in Gemeinschaft eintreten wollen!

Wie geht es weiter?

"Nicht ohne uns über uns"

 dieses Motto der UN-Behindertenkonvention, das auch die Bundesregierung ratifiziert hat, muss endlich gelebt werden!

Deswegen treten wir für das Recht ein, uns endlich selbst in den entsprechenden Gremien zu vertreten. Wir können und wollen für uns selbst sprechen und gehört werden!



Für die Infektion mit Hepatitis C in Folge des Blutskandals gab es bis heute keine Entschädigung, keine breite Aufklärung der Bevölkerung über diese Gefahr und keine seriöse Ermittlung der Opferzahlen.

Wir fordern eine Anerkennung des Opferstatus von uns Betroffenen, lebenslange Begleitung und Unterstützung – denn Verantwortung verjährt nicht!

Noch ist es nicht zu spät, uns wenigstens ein Altwerden in Würde zu ermöglichen.

Impressum:

Verband der Opfer des Blutskandals e.V. VOB e.V. Staffelprankelweg 5 69469 Weinheim













Bitte unterstützen Sie den VOB mit einer einmaligen Spende oder mit einer Fördermitgliedschaft!

Spendenkonto GLS Bank IBAN: DE46 4306 0976 1049 6011 00 BIC: GENODEM1GLS

Scan mich für weitere Infos:

